

Nr. 23/2013 (24.10.2013)

**GEMEINSAME PRESSEMITTEILUNG
der Deutschen Physikalischen Gesellschaft,
der Universität Heidelberg,
des Max-Planck-Instituts für Kernphysik Heidelberg**

Physikerinnen aus ganz Deutschland treffen sich in Heidelberg

**Wissenschaftlerinnen diskutieren über aktuelle Forschungsergebnisse sowie
Berufsperspektiven von Frauen in der Wissenschaft**

Bad Honnef, 24. Oktober 2013 - Zur Deutschen Physikerinnentagung laden die Deutsche Physikalische Gesellschaft (DPG) und ihr Arbeitskreis Chancengleichheit vom 31. Oktober bis zum 3. November 2013 ein. Rund 200 Wissenschaftlerinnen werden in Heidelberg zusammenkommen, um aktuelle Forschungsergebnisse aus Physik und Astronomie zu diskutieren und sich außerdem über Berufsalltag und Berufsperspektiven in der Forschung auszutauschen. Organisiert wird die viertägige Veranstaltung von Physikerinnen und Physikern der Universität Heidelberg und des Max-Planck-Instituts für Kernphysik in Heidelberg.

Im Mittelpunkt der seit 1997 jährlich stattfindenden Deutschen Physikerinnentagung stehen neben der wissenschaftlichen Diskussion auch der Erfahrungsaustausch, die Vorstellung beruflicher Perspektiven von Physikerinnen sowie die Netzwerkbildung. Forschungsschwerpunkte der diesjährigen Veranstaltung bilden Astrophysik und Kernphysik. Auf dem Programm der Tagung, an der traditionell auch Wissenschaftlerinnen aus anderen wissenschaftlichen Disziplinen teilnehmen, stehen außerdem Vorträge zu Karriereverläufen, zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie außeruniversitären Berufsoptionen, beispielsweise in der Wirtschaft oder im Wissenschaftsjournalismus.

Im Rahmen der Tagung wird die Posterausstellung „Lise Meitner und ‚ihre Töchter‘: Physikerinnen stellen sich vor“ zu sehen sein. Neben der Biographie der Kernphysikerin Lise Meitner (1878 bis 1968) wird der Werdegang von rund zwanzig weiteren deutschen und österreichischen Physikerinnen vorgestellt. Mit diesem Programm möchten die DPG und die Österreichische Physikalische Gesellschaft junge Mädchen und Frauen an Schulen und Hochschulen für ein Physikstudium begeistern und Ihnen Karriereverläufe mit einem Physikstudium zeigen. Zu sehen ist die Ausstellung im 1. Stock in der Neuen Universität.

Zu einem öffentlichen Vortrag mit der Berliner Medienwissenschaftlerin Dr. Marion Esch laden die Organisatorinnen und Organisatoren am Freitag, 1. November 2013, ein. Unter dem Titel „MINT und Chancengleichheit in Spielfilmen und Serien – Enter-

tainment-Education als neue Strategieoption für die Wissenschaftskommunikation und Nachwuchsgewinnung“ beschäftigt sich Marion Esch mit der Präsenz und Rolle von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in den Medien. Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr und findet in der Neuen Universität, Hörsaal 13, statt. **Der Eintritt zum Vortrag ist frei.**

Informationen im Internet zur 17. Deutschen Physikerinnentagung:
www.physikerinnentagung.de

Informationen zur Posterausstellung
„Lise Meitner und ‚ihre Töchter‘: Physikerinnen stellen sich vor“:
www.dpg-physik.de/veranstaltungen/lise_meitner/index.html

Hinweis an die Redaktionen:

Die Veranstaltungen der 17. Deutschen Physikerinnentagung finden im Max-Planck-Institut für Kernphysik und in den Hörsälen der Neuen Universität statt. Zur Teilnahme und Berichterstattung sind Vertreter der Medien herzlich eingeladen. Um Anmeldung wird gebeten an Christina Schindler unter schindler@tphys.uni-heidelberg.de.

Kontakt:

Dr. Renate Hubele
Max-Planck-Institut für Kernphysik
Telefon (06221) 516-438
renate.hubele@mpi-hd.mpg.de

Die **Deutsche Physikalische Gesellschaft e. V.** (DPG), deren Tradition bis in das Jahr 1845 zurückreicht, ist die älteste nationale und mit über 62.000 Mitgliedern auch größte physikalische Fachgesellschaft der Welt. Als gemeinnütziger Verein verfolgt sie keine wirtschaftlichen Interessen. Die DPG fördert mit Tagungen, Veranstaltungen und Publikationen den Wissenstransfer innerhalb der wissenschaftlichen Gemeinschaft und möchte allen Neugierigen ein Fenster zur Physik öffnen. Besondere Schwerpunkte sind die Förderung des naturwissenschaftlichen Nachwuchses und der Chancengleichheit. Sitz der DPG ist Bad Honnef am Rhein. Hauptstadtrepräsentanz ist das Magnus-Haus Berlin. Website: www.dpg-physik.de